



Wasserspiel

Wasser hat eine hohe Anziehungskraft – für Kinder und Erwachsene. Wo Wasser fließt, aufgefangen wird, steht, sprüht oder nebelt, wird schnell auch experimentiert, gelacht, gepritschelt, beobachtet. Es macht Lust aufs Spiel. Es ist Verlockung für Jung und Alt!

Die nachfolgenden Beispiele zeigen eine Vielfalt an Möglichkeiten, wie Wasser verwendet werden kann, wenn dabei das Spielerische im Vordergrund steht. Die Beispiele reichen von kleinräumig realisierbaren Elementen bis zu den großflächigen

Wasserspielplätzen, vom künstlichen Bachlauf bis zum Sand-Matsch-Bereich auf Spielplätzen. Zum Teil fließt Wasser ohne eigenes Zutun, manchmal ist explizites Mitmachen nötig, damit es sichtbar wird.

Die Tatsache, dass hier mit Wasser gespielt wird, bedeutet jedoch nicht, dass achtlos mit diesem lebenswichtigen Element umgegangen wird. Im Gegenteil. In Zeiten des Klimawandels ist ein effizienter Einsatz geboten. Viele Beispiele benötigen eine entsprechende Technik mit Umlaufpumpen, Zeitschaltungen,

bis hin zu Temperatursensoren, die Wasserverbrauch begrenzen oder gar verhindern können. Sie erfordert wiederkehrende Servicierungen und liegt oft versteckt im Untergrund. Auch die Hygiene wird als Thema in allen Projekten immer mitgedacht.

Und wenn das Wasser seinen vordergründigen Zweck erfüllt hat, wird es immer öfter gesammelt oder Speicherkörpern zugeführt und dient der Bewässerung von Vegetationsflächen und Bäumen. So kommt es am Ende wieder in den Wasserkreislauf zurück.



Wasserspielelemente



ner Wasserspielplatz möglich oder gewollt ist. Es reicht ein größerer Sandbereich, um daraus einen Sand-Matsch-Bereich zu machen. Meist im Verbund mit Kleinkinder-Spielplätzen gibt es diese in zahlreichen Parkanlagen in Wien und sind wichtiger Teil der Freiraumversorgung für die Kleinsten. Trotz räumlicher Begrenztheit bilden sie attraktive Aufenthaltsbereiche, die gerade im Sommer mit Kindern gerne aufgesucht werden. Andere Beispiele finden sich im Straßenraum und bieten eine willkommene Abwechslung entlang von Alltagswegen. Hier sollten einzelne Wasserspielelemente aber möglichst außerhalb von Hauptgehlinien liegen. Sitzgelegenheiten, Beschattungselemente und weitere Gelegenheiten für wegbegleitendes Spiel können bei entsprechendem Platzangebot interessante Ergänzungen sein.

Bei der Planung dieser Kleinanlagen sind ausreichende Abstände zu technischer Infrastruktur und Gebäuden, Sitzgelegenheiten oder möglichen Passant*innen zu berücksichtigen. Der Wasserverbrauch kann bei diesen Beispielen je nach Nutzungsdichte stark variieren. Durch technische Ausstattung ist eine Regulation in gewissem Rahmen möglich.

VERLOCKUNG FÜR JUNG UND ALT

Das Gemeinsame an diesen Beispielen ist der relativ geringe Platzbedarf. Die einzelnen Elemente können wegbegleitend errichtet werden, unter Ausnutzung der örtlichen Gegebenheiten wie z. B. einer Gehsteigaufweitung. Andere Elemente eignen sich für kleinere Parkanlagen, in denen kein eige-



DER SCHWERKRAFT FOLGEND

Salzburg, Richard-Mayer-Gasse

Den natürlichen Gegebenheiten folgend, mäandert das Wasser in einer flachen Rinnen aus Granitelementen diese Salzburger Gasse hinab und begleitet Passant*innen ihres Weges. Am Beginn der Rinne sprudelt periodisch eine kleine Fontäne. Das Wasser kann durch eine rundum laufende Schlitzrinne und einen Einlaufschacht am Ende abfließen.



EINE KRUMME SACHE

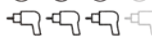
Wien 14., Goldschlagstraße

Eine Verkehrsberuhigung in diesem Straßenabschnitt der Goldschlagstraße ermöglichte die Gestaltung von Mikrofreiräumen mit hoher Aufenthaltsqualität inklusive verschiedener Wasserelemente: zum Beispiel die kleine Wassersrinne in einer Aufweitung des Gehbereichs. Wird der Wasserspender per Druckknopf betätigt, fließt Wasser die Rinne entlang und kann auf seinem Weg beobachtet und bespielt werden. Die Speisung erfolgt durch Trinkwasser, so kann bei Hitze unmittelbar der Durst gestillt oder die Trinkflasche gefüllt werden. Die sehr flache Rinne wurde kontrastfarben ausgeführt und ist somit auch von sehbeeinträchtigten Menschen zu erkennen.

Errichtung



Erhaltung



Wasserverbrauch



Coolingeffekt



Spielwert





KLEINER WALFISCH

Wien 05., Willi-Frank-Park

Bei der Umgestaltung "strandete" ein kleiner spritzender Walfisch in dieser Parkanlage. Für sich allein genommen, weist er einen geringeren Platzbedarf auf und eignet sich daher auch für kleine Anlagen oder wegbegleitendes Spiel. Wenn mit dem Wasser gespielt werden will, ist körperlicher Einsatz nötig, so fließt es lediglich bei Bedarf. Ähnliches gilt auch für Fontänen-Hüpfert, die im Willi-Frank-Park vier Bodenwasserfontänen zum Sprudeln bringen, anderswo spritzen sie auch selber. Raue und poröse Oberflächen wie Pflasterungen oder auch EPDM-Beläge verzögern den Abfluss, sodass mehr Wasser verdunsten und zu einem besseren Mikroklima beitragen kann.

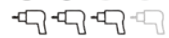
Kleiner Walfisch und Fontänen-Hüpfert bilden im Willi-Frank-Park zusammen mit noch anderen Wasserspielelementen einen kleinen Wasserspielplatz. Darüber hinaus entstand dort auch ein großzügiger Sand-Matsch-Bereich.

Wien 15., Kardinal-Rauscher-Platz

Errichtung



Erhaltung



Wasserverbrauch



Coolingeffekt



Spielwert





Bild: tilia

WASSER IN BEWEGUNG BRINGEN

Wien 15., Grünanlage Langaugergasse

Auf der umgestalteten und vergrößerten Grünfläche in der Langaugergasse gibt es nun auch einen Wassertisch. Mit einer Länge von zehn Metern und einem deutlichen Gefälle wird er zu einem plätschernden Bachlauf. Was auffällt? Die Verkantungen zwischen den Betonteile bringen das Wasser zum Schwingen. Wer Lust hat, kann es aufstauen, kleine Bälle oder Schiffchen den Bachlauf hinunterschicken. Und am Ende sitzt der Frosch und sieht dabei zu. Für einen geringeren Wasserverbrauch sorgt in einem separaten Technischacht eine Pumpe, die das verwendete Wasser mehrmals in Umlauf bringt. Zur weiteren Regulierung der Wassermenge gibt es eine Zeitschaltung.

Errichtung



Erhaltung



Wasserverbrauch



Coolingeffekt



Spielwert



Bild: Wt. Stadtgärten

SAND-MATSCH-BEREICHE

Wien 22., Otto-Affenzeller-Park

Bei Betätigung des Brunnens entsteht ein kleiner Bachlauf. Steinsetzungen, Schaufelrädchen, Aufstaumöglichkeiten, Wasserrinnen und ein "Wasseraufzug" machen hier das Experimentieren mit Wasser in Verbindung mit der Schwerkraft zum vielseitigen Erlebnis.

Errichtung



Erhaltung



Wasserverbrauch



Coolingeffekt



Spielwert





Wasserspielplätze



Auf den Wasserspielplätzen wird das kühle Nass in verschiedenster Form erlebbar und lädt zum Experimentieren ein. Aufgrund der Größe der Anlagen gibt es daneben meist grüne Ruhezeiten zum Entspannen und Erholen für alle Besucher*innen. Die größten Wasserspielplätze mit ihren vielfältigen Angeboten befinden sich auf der Donauinsel und am Wasserturm in Favoriten. Diese großen Anlagen ziehen Familien aus dem ganzen Stadtgebiet an.

Wiens Wasserspielplätze sind von Anfang Mai bis Mitte September in Betrieb. Um den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten, müssen jedoch auf den neu errichteten Wasserspielplätzen, z. B. im Heiligenstädter Park oder Baumgartner-Casino-Park, Temperatursensoren eine Außentemperatur von mindestens 25 °C im Schatten registrieren. Zum Teil laufen in diesen Anlagen die jeweiligen Wasserspielelemente nicht gleichzeitig, oder es gibt Pausen in der Gesamtabfolge von zehn bis 15 Minuten. Abfließendes Wasser wird aufgefangen und kann langsam im Untergrund versickern oder teilweise verdunsten. Die Umgebung wird dadurch kühler, was wiederum einen kleinen Beitrag zur Reduktion von urbanen Hitzeinseln darstellt.²⁷

KÜHLES VERGNÜGEN

Um in der Stadt auch an Hitzetagen gute Erholung zu ermöglichen, wurden mit Stand 2023 bisher zwölf Wasserspielplätze eingerichtet. Für Kinder aller Altersgruppen ist das Spiel mit Wasser ein großes Vergnügen, bietet in Hitzesommern jedoch eine wichtige Abkühlung für alle Parknutzer*innen.

KALTES, KLARES WASSER

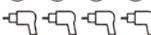
Wien 10., Wasserspielplatz Wasserturm

Am Quellberg entspringt eine Quelle, die über ein beranktes Aquädukt in die Miniaturausgabe des echten Wasserturms fließt. Sie speist zwei Wasserfälle und den Spielbach, der in einem Teich mündet. Die Wasser-rutsche und ein Floß über den See bringen Bewegung ins Spiel. Und ganz nebenbei findet dort auch der Europäische Feldhamster ideale Lebensbedingungen vor.

Errichtung



Erhaltung



Wasserverbrauch



Coolingeffekt



Spielwert



GESTRANDETER WAL

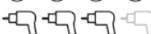
Wien 19., Heiligenstädter Park

Bodenwasserfontänen, ein Sprüh-schirm und ein "gestrandeter" Wal, der einen feinen Sprühnebel erzeugt, können mit dem Schwung eines Drehrades in ihrer Abfolge von den Kindern bestimmt werden. Einer Abkühlung an heißen Sommertagen steht nichts entgegen!

Errichtung



Erhaltung



Wasserverbrauch



Coolingeffekt



Spielwert



